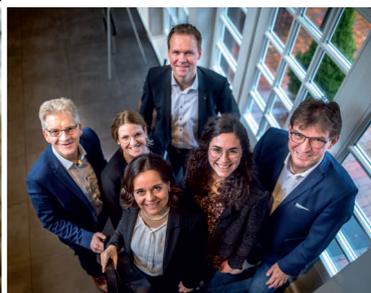


#gerneperdu



Raiffeisen-Volksbank eG
regional · digital · persönlich

JAHRESBERICHT
2022

Die Geschäftsentwicklung 2022 der Raiffeisen-Volksbank eG

Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,9 %. Die Wirtschaftsleistung nahm damit deutlich schwächer zu als 2021 (+2,6 %), trotz der auch 2022 noch andauernden Erholung vom Coronakrisenjahr 2020. Die allgemeine Teuerung zog kriegsbedingt weiter an. Die Inflationsrate war mit 7,9 % so hoch wie seit über 70 Jahren nicht mehr.

Zu Jahresbeginn war die Wirtschaftsleistung noch kräftig expandiert, befördert insbesondere durch die voranschreitende Erholung der kontaktintensiven Dienstleistungsbereiche vom pandemiebedingten Einbruch 2020. Im weiteren Jahresverlauf verschlechterte sich die Konjunktur aber deutlich, was in eine Stagnation zum Jahresende mündete. Hauptgrund für die Verschlechterung waren die wirtschaftlichen Begleiterscheinungen des Ende Februar einsetzenden Ukraine-Krieges, wie nochmal steigende Energie- und Rohstoffpreise, länger bestehende Lieferkettenstörungen und enorme Unsicherheiten, nicht zuletzt über die Gasversorgung. Ende August stellte Russland seine Gaslieferungen nach Deutschland vollständig ein. Gedämpft wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zudem durch den bereits vor dem Kriegsausbruch verbreiteten Arbeitskräftemangel und die Spätfolgen der Coronapandemie, die sich unter anderem in zeitweisen Lockdowns in wichtigen Häfen und Metropolen Chinas und den streckenweisen hohen Krankenständen hierzulande zeigten.

Die Gemeengegelage aus enormen Preiserhöhungen, andauernden Personal- und Materialengpässen, eingetrübten Ertragsaussichten, weniger günstiger Finanzierungsbedingungen sowie hoher Unsicherheiten belastete das Investitionsklima spürbar. In Fahrzeuge, Maschinen und andere Ausrüstungen wurde angesichts der voranschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Bestrebungen zur Erhöhung der Energieeffizienz mehr investiert.

Die Inflationsrate, gemessen am Verbraucherpreisindex lag mit 7,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 erheblich über ihrem Vorjahreswert von 3,1 %. Einen vergleichbar hohen Anstieg der Preise für die Lebenserhaltung hatte es in der Bundesrepublik zuletzt 1951 mit 7,6 % gegeben. Maßgeblich für die enorme Teuerung waren die Energie- und Nahrungsmittelpreise, die im Zuge des Ukrainekrieges sowie der andauernden Lieferengpässe um außerordentliche 34,7 % und 13,4 % stiegen. Die Verbraucherpreisdynamik war bereits im Januar mit einer Inflationsrate von 4,9 % sehr kräftig. Sie beschleunigte sich angesichts extremer Import- und Erzeugerpreisanstiege weiter und führte im Oktober zu einem Jahreshöchststand der Inflationsrate von 10,4 %. Die Gesamtteuerung wäre allerdings noch höher ausgefallen, wenn der Staat nicht durch Entlastungsmaßnahmen gegengesteuert hätte. Zu nennen sind hier beispielsweise das 9-Euro-Ticket und der Tankrabatt, die in den Monaten Juni bis August wirkten, sowie die einmalige Übernahme der Gas- und Wärmerechnungen im Dezember.

Zum Jahresbeginn ging die EZB trotz hoher und steigender Inflationsraten noch von einem temporären Inflationsschub aus. In mehreren Schritten beendet sie zuerst ihre Anleihekaufprogramme, die eingeführt worden waren, um die bestehende stark expansive Geldpolitik noch zu verstärken. Im Februar endeten die Zukäufe des pandemiebedingten Anleihekaufprogramms (PEPP) und im Juli die des schon 2014 gestarteten Anleihekaufprogramms APP. Die Leitzinsen blieben daher zunächst noch extrem niedrig. Parallel stieg die Verbraucherpreisinflation im Euroraum im ersten Halbjahr von 5 auf 8,6 %. Beginnend mit dem 27. Juli erhöhte die EZB dann auch ihren Leitzins erstmals seit dem Jahr 2011. In fünf Monaten stieg er um 250 Basispunkte auf 2,5 %. Zum Jahresende kündigten EZB-Präsidiumsmitglieder weitere Zinsschritte für das Jahr 2023 an, um die Inflation auf den Zielwert von 2 % zurückzuführen.

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 haben das Geschäftsmodell der RVB nachhaltig bestätigt. Ein glaubwürdiges, an den Interessen der Mitglieder und Kunden bzw. der mittelständischen Wirtschaft orientiertes Geschäftsmodell mit klarem Bekenntnis zu den ostfriesischen Wurzeln der RVB bildet die Grundlage des Wirtschaftens und damit die Basis für die Zahlen des Jahresabschlusses 2022. „Meine RVB fürs Leben: regional – digital – persönlich“ stellt unsere unternehmerische Mission/unseren unternehmerischen Auftrag dar, mit klarer Ausrichtung an die Bedürfnisse unserer Kunden. Wir denken dabei nicht von Quartal zu Quartal, sondern nachhaltig von Generation zu Generation.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die RVB ihre Bilanzsumme um rd. 3,5 % auf 2,02 Mrd. Euro steigern. Die RVB zählt damit unverändert zu den großen Raiffeisen- und Volksbanken in Norddeutschland. Das Hauptaugenmerk der RVB liegt auf der nachhaltigen Sicherung der Rentabilität und der Früherkennung von potentiellen Risiken. Aus diesem Grund wurden alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft durch entsprechende Wertberichtigungen abgesichert.

Die Bereitschaft, Kredite zu vergeben, ist trotz des gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeldes unverändert geblieben. Das bilanzielle Kreditvolumen der RVB stieg auf 1,344 Mrd. Euro. Die RVB ist unverändert der verlässliche Finanzierungspartner sowohl für Firmenkredit als auch Privatkunden. Das Kundenanlagevolumen stieg um 6,9 % auf 1,385 Mrd. Euro. Mit der vorgenannten Entwicklung ist die RVB weiterhin in der Lage, die von den Kunden erhaltenen Einlagen direkt durch die Gewährung von Krediten wieder in den Wirtschaftskreislauf in der ostfriesischen Region einzuführen. Dies schafft Unabhängigkeit vom Kapitalmarkt.

Die ordentliche Ertragslage der RVB war in 2022 bei einem straffen Kostenmanagement von einem rückläufigen Zinsergebnis geprägt. Durch den deutlichen Anstieg der Zinssätze am Geld- und Kapitalmarkt ergaben sich hohe zinsinduzierte Abschreibungen bei der Bewertung des Wertpapierbestandes. Auf das Bewertungsergebnis haben sich zudem geänderte Vorgaben für die Bildung von Pauschalwertberichtigungen belastend ausgewirkt. Diesen Aufwendungen wurde durch die Auflösung von internen stillen Reserven begegnet. Wir gehen von einer nur temporären Wertminderung unseres Wertpapierbestandes aus und erwarten in den kommenden Jahren entsprechende Zuschreibungen.

In 2022 haben neben der Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 auch die Begleiterscheinungen des Ukrainekrieges zu weltweiten Auswirkungen geführt. Wir beobachten und analysieren unverändert die Risikofaktoren bzw. -treiber auf eine etwaige Beeinflussung. Außerdem haben wir unsere institutsindividuellen Risikoindikatoren und das Erfordernis neuer Stresstests überprüft. Die finanziellen Auswirkungen des Coronavirus und des Krieges sowie die Auswirkungen auf die Risikobeurteilung sind derzeit noch nicht abschätzbar. Möglichen operationellen Risiken, insbesondere durch Ausfall wesentlicher Teile des alltäglichen Bankgeschäfts begegnen wir auch durch Bereitstellung von mobilen und Home-Office Arbeitsplätzen. Die weitere Entwicklung muss unverändert intensiv beobachtet werden.

In welchem Umfang sich die Auswirkungen explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank niederschlagen werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Die weitere Entwicklung ist noch ungewiss und muss weiterhin intensiv beobachtet werden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist zu erwarten, dass die negativen Folgen für die Bank umso größer sind, je länger der Ukraine Krieg anhält. Insofern erwarten wir für 2023 ein verhaltenes Wachstum unseres Geschäftsvolumens, aber gleichwohl eine stabile Ertragslage.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinem Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Gewinnverwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrags – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Kurzfassung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist in verkürzter Form dargestellt. Der in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems e.V. Die Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger erfolgt noch.

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		12.508.215,05	13.262
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		1.058,06	1
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.058,06		(1)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		(0)
b) Wechsel		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		102.402.163,08	58.565
b) andere Forderungen		2.072.688,53	2.701
4. Forderungen an Kunden			1.304.498
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert	261.808.230,53		(257.193)
Kommunalkredite	41.359.846,10		(43.195)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
ab) von anderen Emittenten	2.022.154,79	2.022.154,79	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	20.795.292,52		14.939
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	20.795.292,52		(14.939)
bb) von anderen Emittenten	421.449.483,22	442.244.775,74	452.842
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	236.109.063,82		(231.593)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	0
Nennbetrag	0,00		(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			23.380.631,02
6a. Handelsbestand			0,00
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen		29.915.596,83	29.866
darunter:			
an Kreditinstituten	1.018.399,90		(1.018)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		2.901.552,63	2.902
darunter:			
bei Kreditgenossenschaften	2.801.000,00		(2.801)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00		(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			16.441.925,94
darunter:			
an Kreditinstituten	0,00		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
9. Treuhandvermögen			4.148.824,28
darunter: Treuhandkredite	4.148.824,28		(3.454)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00
11. Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	0
12. Sachanlagen			35.751.865,14
13. Sonstige Vermögensgegenstände			3.449.161,70
14. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			161
Summe der Aktiva		2.020.962.590,95	1.952.690

				Passivseite	
		Geschäftsjahr		Vorjahr	
EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		31.679,80		79	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		389.901.774,05	389.933.453,85	417.384	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	409.406.687,90			453.304	
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	6.144.449,25	415.551.137,15		5.622	
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	912.637.783,50			793.927	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	57.235.207,59	969.872.991,09	1.385.424.128,24	43.128	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00		0	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0	
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00			(0)	
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)	
3a. Handelsbestand			0,00	0	
4. Treuhandverbindlichkeiten					
darunter: Treuhandkredite	4.148.824,28		4.148.824,28	(3.454)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten					
			1.076.669,69	924	
6. Rechnungsabgrenzungsposten					
			60.793,88	13	
6a. Passive latente Steuern					
			0,00	0	
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		2.932.444,00		2.981	
b) Steuerrückstellungen		0,00		0	
c) andere Rückstellungen		16.706.761,51	19.639.205,51	18.087	
8. [gestrichen]					
			0,00	0	
9. Nachrangige Verbindlichkeiten					
			0,00	0	
10. Genussrechtskapital					
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		0,00	(0)	
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken					
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00		47.000.000,00	44.000	
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		7.696.814,93		8.025	
b) Kapitalrücklage		4.921.286,61		4.921	
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	79.900.000,00			77.825	
cb) andere Ergebnisrücklagen	79.900.000,00	159.800.000,00		77.825	
d) Bilanzgewinn		1.261.413,96	173.679.515,50	1.191	
Summe der Passiva			<u>2.020.962.590,95</u>	<u>1.952.690</u>	
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	24.960.865,41			18.916	
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	24.960.865,41		0	
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0	
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0	
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	116.622.324,18	116.622.324,18		131.443	
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften					
	0,00			(0)	

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

			Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		30.623.918,47			30.815
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>3.005.690,33</u>	33.629.608,80		3.099
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	804,57				(12)
2. Zinsaufwendungen			<u>5.265.292,88</u>	28.364.315,92	5.008
darunter: erhaltene negative Zinsen	852.564,48				(1.828)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			562.500,13		553
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			828.355,41		1.085
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>150.000,00</u>	1.540.855,54	100
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			13.497.213,92		12.668
6. Provisionsaufwendungen			<u>1.263.574,93</u>	12.233.638,99	1.146
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.936.864,81	1.236
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		14.387.897,35			13.987
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>3.555.257,64</u>	17.943.154,99		3.486
darunter: für Altersversorgung	1.047.902,17				(1.098)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>8.082.891,45</u>	26.026.046,44	7.578
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.660.963,52	1.679
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				746.248,65	292
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			4.644.386,43		6.214
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-4.644.386,43	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			234.543,92		125
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-234.543,92	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				10.763.486,30	10.041
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.324.839,32		3.227
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>58.922,78</u>	3.383.762,10	51
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>3.000.000,00</u>	3.000
25. Jahresüberschuss				4.379.724,20	3.763
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				31.689,76	28
				<u>4.411.413,96</u>	3.791
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>		0
				4.411.413,96	3.791
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			1.575.000,00		1.300
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>1.575.000,00</u>	3.150.000,00	1.300
29. Bilanzgewinn				<u>1.261.413,96</u>	1.191

Wir sagen DANKE an...

... unsere Kund*innen und Mitglieder

für eure Treue und das Vertrauen, das ihr uns im vergangenen Jahr entgegen gebracht habt.

... unsere 290 Mitarbeiter*innen

für euren Arbeitseinsatz, eure Loyalität und das hohe Maß an ehrenamtlichen Engagement, das ihr zum Wohle unserer Region und der Gesellschaft leistet.

... unseren Aufsichtsrat

für die Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

... unsere Verbundpartner

*für die vielfältigen Leistungen für unsere Kund*innen.*

... den Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.

für die fachliche Beratung und Betreuung.

... den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

für aktuelle Informationen zu Themen, die das Bankwesen betreffen.

... die Genossenschaftsakademie Weser-Ems und die Akademie Deutscher Genossenschaften ADG e.V.

*für die Schulungs- und Weiterbildungsangebote für unsere Mitarbeiter*innen.*

... die Städte und Gemeinden sowie die Vereine in unserem Geschäftsgebiet

für das gute Miteinander, die verlässliche Zusammenarbeit und für euer entgegengebrachtes Vertrauen sowie die Kooperationen.

... die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)

dafür, dass ihr unseren Auszubildenden ein unvergessliches Praktikum mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen ermöglicht habt.